Schule Gunzwil

Schulschlussfest setzt ferienfreudige Energie frei

Am vergangenen Donnerstag, 3. Juli, fand in Gunzwil wieder das beliebte Schulschlussfest in Gunzwil statt. 160 Kinder und 25 Lehrpersonen, die Schulleitung sowie die Elternmitwirkung waren engagiert dabei als Schlussbouquet nach einem intensivem Schuljahr. Die Vorfreude auf die Ferien war mit Händen zu greifen, aber auch die Freude über das zusammen Erreichte.

Karl Heinz Odermatt

Feierlicher Einzug der Gladiatoren, farbig und vielfältig, einige mit selbstgestaltetem Olympia-T-Shirt.

Kreatives Schminkatelier, immer ein Highlight. Bilder: kho

Die Abendkasse wurde um 17.30 Uhr geöffnet für den Bezug von Getränken- und Essensbons, der Einzug der Kinder fand um 18.00 Uhr statt. Es waren sechs Attraktionen, ein Bücherflohmarkt, wo man ausrangierte Bücher für 1 Franken erstehen konnte, sowie eine grosse Festwirtschaft ums Schulhaus herum aufgebaut. Die Tische für das gemütliche Nachtessen waren bestens gefüllt und mit selber bemalten Olympia-Fahnen dekoriert. Jemand meinte begeistert: «Das ist für mich fast schon das Gonzbeler Dorffest.»

Nochmals viel Energie mobilisiert für das «Gonzbeler Dorffest»

Martina Jörg verriet dem Michelsämter schon im Vorfeld: «Unser Motto ist diesmal «Gonzbu-Olympiade». Wir feiern zusammen traditionell das vergangene Schuljahr.» Als der Journalist auf dem Festgelände eintraf, sagte ihm eine Lehrperson: «Ganz ehrlich, die Kinder sind vom Jahr geschafft, und wir Lehrpersonen sind es auch. Doch für dieses schöne Fest mobilisieren wir gerne nochmals unsere letzte Energie.» Der Einzug der 160 Kinder mit anschliessendem Entzünden des Olympischen Feuers war ein Höhepunkt der Feier.

Schulleiter Lui von Andrian verdankte sein Team herzlich. «Ich bin stolz, mit so einer engagierten Truppe unterwegs sein zu dürfen. Es ist sehr viel gegangen dieses Jahr, Sie als Eltern waren auch intensiv in Kontakt mit den Lehrpersonen.» Jede Lehrperson erhielt aus den Händen von Romana Schütz als Stellvertreterin des Schulleiters, eine Toblerone als Symbol des Bergs, den man zusammen gemeistert hat, und der Zahnräder, die perfekt ineinandergreifen, ein grosses Dankeschön.

Ein starkes Team, ein toller Zusammenhalt und ein stimmungsvolle Tanzshow

Darauf gab es eine tolle Tanzshow zu bewundern, den Schulschlusstanz der Schule Gunzwil. Cornelia Lenherr, Katja Hodel, Ramona Schütz, Magdalena Emmenegger und Martina Jörg waren in der Arbeitsgruppe Schulschluss, doch es helfen alle Lehrpersonen, der Schulleiter Lui von Andrian und auch die Elternmitwirkung mit am Fest. Auf ihren T-Shirts stand das Fazit: «Es war eine tolle Gonzbu-Olympiade, die von einem unglaublich starken Lehrpersonenteam organisiert wurde und ein schöner Abschluss nach einem intensiven Schuljahr darstellt.»

«Das ist für mich fast schon das Gonzbeler Dorffest»

Ein begeisterter Festbesucher

«Ein starkes Team», und das war 1:1 zu erleben. Jeder und jede packte mit an, der Schulleiter Lui von Andrian fertigte unzählige Hotdogs, jede und jeder vom OK betreute seinen Posten engagiert und bis zum gemeinsamen Aufräumen.

Schulleiter Luitpold von Andrian zog gegenüber dem Anzeiger Michelsamt

Schulschluss - keine Lehrer, keine Bücher, keine Nerverei...

Dem Journalist kommt da immer ein rockiger, ewig gültiger Song in den Sinn: «Schulschuss», von Jürgen Drews, von 1979: Dazu ein paar Textfetzen:

Gaby lutscht am Daumen
Als wär es Eis am Stiel.
Und Astrid gähnt absichtlich
Wie ein Krokodil am Nil.
Und alle träumen nur
vom Schulschluss.
[Refrain]
Schulschluss.
Keine Lehrer, keine Bücher,
keine Nerverei.
Schulschluss und endlich frei.
Und plötzlich dann ein lauter Schrei.
Es klingelt und es ist vorbei.
Schulschluss.

Allen wunderschöne, erholsame Sommerferien, und bis in sechs Wochen wieder, zum Schulstart.

Sie scheinen noch viel Energie zu haben und posieren stolz für den Fotografen.

Die Tanzshow brachte zusätzlich Stimmung und Dynamik rein.

Schule Rickenbach

«Darauf haben wir drei Jahre lang gewartet»

Hoffentlich nicht nur gewartet?! Der Abschlussabend der 9. Stufe Rickenbach war ein fröhlicher und emotionaler Abschied in mehrfacher Hinsicht.

Die KUBUS Halle ist gut gefüllt, als Moderatorin Rahel Bussmann die anwesenden Eltern, Geschwister, Lehrpersonen und die vielen ehemaligen Schülerinnen und Schüler begrüsst, welche sich dieses Highlight des Schuljahres nicht entgehen lassen wollen. Gemeinsam mit Lorena Koch wird sie kompetent und in einer erfrischenden Weise durch das Abendprogramm führen, welches nach einer kurzen Fotoshow mit einem Sketch aus dem Skilager beginnt. Die beiden übernehmen in den Sketchen über das vergangene Schuljahr auch selber Rollen und der Wechsel von Moderation zum Sketch wird witzig mit Fragen wie «Wo warst du so lange?» überbrückt. Es folgen weitere Ausschnitte aus dem gewöhnlichen Unterricht: Kopfzerbrechende binomische Formeln in Mathe, eine Liedeinführung zu Ben E. Kings «Stand by me» im Musikunterricht und schweisstreibendes Volley- und Fussballtraining im Sport. Noch länger in Erinnerung bleiben werden sicher die Parodien von Klassenlehrer Daniel Schwenke (satirisch-überspitzt gespielt mit Perücke von Janis Wyss) und dem Rickenbacher Urgestein Walter Hüsler (Timo Lütolf, der förmlich in der Rolle aufzugehen scheint), bei dem schon mehrere anwesende Eltern zur Schule gingen.

«Ins Shoppingcenter? Das kommt überhaupt nicht in Frage!»

Nachdem die ganze Stufe auf der Bühne «Macarena» tanzt, kommt noch eine Szene aus dem verregneten Klassenlager im Tessin: Herr Hüsler (bzw. Timo Lütolf) ist gerade am Abklären, ob seine geliebte Wanderung im Verzascatal auch bei strömendem Regen stattfinden kann, als Klassenlehrerin Désirée Wanner (resp. Enya Schwarzentruber) die Klasse auf die Idee bringt, stattdessen ins Shoppingcenter Tenero zu gehen. Herr Hüsler hat aber schon eine alternative Wanderroute parat und schmettert die Bitte einer Schülerin mit: «Ins Shoppingcenter? Das kommt überhaupt nicht in Frage!» ab.

Nach den Sketchen steht eine kurze Pause auf dem Programm, damit sich die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler in ihre Abendgarderobe werfen können, denn auf diesen Moment haben sie «drei Jahre lang gewartet». Das Publikum nimmts ihnen nicht übel, zumal die Achtklässlerinnen unter der Leitung von WAH-Lehrerin Erika Hedlund einen feinen Apéro vorbereitet haben, der die Wartezeit mehr als überbrückt.

Sind sie nicht adrett und ready für die Zukunft? Bild: zvg

Mit allen vier Elementen alles Gute für die Zukunft

Und dann ist er da, der Moment: Paarweise und unter tosendem Applaus laufen die «Ladies and Gentlemen» in ihren Abendkleidern auf die Bühne. Schulleiter Hanspeter Erni gratuliert und wünscht ihnen unter Bezugnahme auf das Schuljahresmotto der vier Elemente alles Gute für ihre vielversprechende Zukunft. Ein spezieller Dank geht auch an die beiden Klassenlehrpersonen, das Schulteam sowie die Co-Präsidentinnen des Schülerrats, Maira Wildoner und Rahel Bussmann: «Ihr seid so gute Teamplayer, dass die Schweizer Frauen-Nati mit euch im Team gestern Norwegen geschlagen hätte.» Eine schöne Idee ist dann anschliessend die Oscarverleihung, bei der jede Neuntklässlerin und jeder Neuntklässler von Maira Wildoner und Melissa Inderbitzin einen individuellen Oscar für eine besondere Leistung erhält. Wie nicht anders zu erwarten war, werden bei der Übergabe der Zeugnisse und der Abschiedsgeschenke an die Klassenlehrpersonen auch noch ein paar Tränen vergossen. Es ist in mehrfacher Hinsicht ein emotionaler Abschied: Die Neuntklässler:innen verabschieden sich von ihren Lehrpersonen und Kolleg:innen, welche sie drei Jahre lang begleitet haben, währenddem die Schule auf der anderen Seite eine äusserst aktive und engagierte Stufe verliert. Und wäre das nicht schon genug, muss sie sich auch von Walter Hüsler verabschieden, welcher nach 28 Jahren in Rickenbach pensioniert wird, und von Désirée Wanner, welche nach sieben Jahren in Dagmersellen eine neue Stelle antritt. Doch gerade Abschlussabende wie dieser bieten eine willkommene Gelegenheit für die Ehemaligen, wieder an der Schule vorbeizuschauen und dem Moment beizuwohnen, auf den alle gewartet haben.

Damian Troxler